

ABWEHR

Überlebensstrategien in Natur, Wirtschaft, Politik und Alltag

Von Michèle Wannaz und Stephan Sigrist

Rund um den Globus bahnt sich eine Phase der Abgrenzung an – als Gegenteil zur fortschreitenden Globalisierung, zur Öffnung der nationalen Grenzen sowie Handelsbarrieren, der freien Vernetzung von Millionen von Menschen durch das Internet oder dem Erfolg offener Innovationsmodelle. Die Finanzkrise der letzten Jahre oder der Anstieg der Migration werden als negative Folgen einer deregulierten Welt gedeutet und führen zu Ängsten sowie dem Ruf nach mehr Kontrolle und Sicherheit. Hiervon zeugen nicht nur Sehnsüchte nach lokalen Produkten, sondern auch der weltweit zunehmende Protektionismus, EU-Staaten, die wieder Grenzkontrollen einführen wollen, oder das radikale Vorgehen gegen Sharing-Plattformen im Internet. Doch welche Abwehrstrategien schützen uns vor den Bedrohungen der Zukunft? Vor den Folgen des Klimawandels, den Systemrisiken vernetzter Grosskonzerne oder der grassierenden Cyberkriminalität? Wieviel Abschottung und wieviel Öffnung erfordert eine nachhaltige Entwicklung der Ökologie, der Politik, der Wirtschaft und Gesellschaft?

Hier setzt die Ausstellung ABWEHR an. Sie präsentiert sieben generelle Abwehrstrategien in Natur, Wirtschaft, Politik und Alltag und stellt die Besucher vor die Frage, wie wir uns vor den Bedrohungen der Zukunft schützen können. Mit inspirierenden, aber auch nachdenklich stimmenden Exponaten aus Wissenschaft, Kunst und Populärkultur spürt sie dem Sinn und Unsinn von Abwehr in der Gegenwart und Zukunft nach.

Symbiose von Wissenschaft und Kunst

Die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von morgen erfordert in einer zunehmend vernetzten Welt neue Ansätze. Wissenschaftliche Modelle aus der Ökonomie, den Kultur- oder Naturwissenschaften können die Phänomene der globalen Welt alleine nicht erklären. Und auch eine

transdisziplinäre, jedoch rein akademisch bleibende Auseinandersetzung greift oft zu kurz. Denn Imagination ist genauso wichtig wie Wissen. Aus diesem Gedanken heraus entstand die Kooperation des Vögele Kultur Zentrum mit dem interdisziplinären Think Tank W.I.R.E. Das von W.I.R.E. inhaltlich aufbereitete Thema, dem auch der Fokus der im Mai erscheinenden Abstract-Ausgabe gilt, wurde gemeinsam mit dem Vögele Kultur Zentrum ausstellungsgerecht umgesetzt und mit künstlerischen Positionen bestückt. Das Resultat des Experiments ist eine Ausstellung, die sich losgelöst von klassischen Dimensionen einer Kunstaussstellung auf analytische Spurensuche begibt und gleichzeitig durch künstlerische Positionen einen komplementären Blick auf das untersuchte Phänomen wirft. Durch die gegenseitige Befruchtung von Wissenschaft und Kunst wird den Besuchern ein frischer, inspirierter und immer wieder auch augenzwinkernder Zugang zum Thema ermöglicht.

Zusammenarbeit mit dem Think Tank W.I.R.E.

W.I.R.E. ist ein unabhängiger Schweizer Think Tank, der sich mit globalen Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und den Life Sciences beschäftigt. Ziele sind die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Sichtweisen, das Schaffen von Transparenz über aktuelle Trends sowie die Erarbeitung neuer Konzepte und Ideen für die Zukunft. Auf Basis eines interdisziplinären Forschungsverständnisses funktioniert W.I.R.E. als Labor für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie als Plattform für Netzwerke zwischen Akteuren und Denkern aus verschiedenen Handlungs- und Wissensgebieten. Nebst seiner Trägerschaft durch die Bank Sarasin und das Collegium Helveticum der ETH und Universität Zürich verfügt W.I.R.E. über ein internationales Board aus Experten, Vordenkern und Entscheidungsträgern. Ein be-

sonderes Augenmerk legt der Think Tank auch auf die Vermittlung des von ihm erarbeiteten Wissens. Die Ergebnisse werden in Büchern und Studien veröffentlicht. Immer wieder beschreitet W.I.R.E. auch bei Veranstaltungen neue Wege, wo zum Beispiel in Speed-Dating-Manier nicht Herzen, sondern Hirne verkuppelt werden. Oder nun als Kooperationspartner für eine Ausstellung des Vögele Kultur Zentrum, die die unterschiedlichsten Medien vereint: von wissenschaftlichen Objekten über Kunst- und Kulturexponate bis hin zu einem eigens für die Ausstellung kreierten Stinktiergeruch.



ABSTRACT Ideen, Fakten und Fiktionen Im Mai ausstellungsbegleitend zum Thema Abwehr

Wissenschaftliche Seriosität und Unterhaltung, inhaltlicher Tiefgang und Überblick, Wissenswertes und Skurriles: ABSTRACT führt sie zusammen. Die Buchreihe von W.I.R.E. packt in jeder Ausgabe die Herausforderungen der Zeit an der Wurzel und gibt bei der Suche nach Antworten Denkern und Machern aus den unterschiedlichsten Wissens- und Tätigkeitsfeldern das Wort: vom amerikanischen Medienkünstler John Maeda über den deutschen Theologen Ulrich Körtner bis zu Mian Mian, dem Badgirl der chinesischen Literaturszene. Unter der Rubrik «Ideen» verschafft ABSTRACT mit einem analogen Blog Einblick in die aktuellen Trends in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft. Nebst Fakten bietet das Buch auch Platz für Fantastisches – seien es kuriose Alltags-Gadgets oder utopische Erfindungen aus der Science-Fiction-Literatur. Zur Leserschaft von ABSTRACT gehören Wissenschaftler, Manager, Politiker und Künstler. www.thewire.ch